

Für die Heimat.

Roman von G. v. Luchwald.

(22. Fortsetzung.)

Fränze war eben bei dem Matrosen Müller II beschäftigt, dem eine Sturzel den Arm gebrochen, als die Oberin bei ihr eintrat. Ihr sonst so fröhliches Gesicht zeigte einen ernstlichen, sorgenvollen Ausdruck. Sie ließ sich genau Bericht erstatten, prüfte den Verband und nicht befriedigt, als sie erfuhr, daß der Fall nicht schwer sei, der glatte Bruch rasch zu heilen schien.

„Sehr gut — der Gefahrt sagte es auch bereits, da kann Müller morgen ebenfalls nach dem Meilenburgshaus befördert werden, das ist mir sehr lieb.“

Sie nickte dem Kranken freundlich zu und verließ, gefolgt von Fränze, das Zimmer.

Nachdem sich die Tür hinter ihnen geschlossen, sah Fränze die Oberin erwartungsvoll an. Eine unausgesprochene Frage schwebte ihr auf den Lippen, die von der Oberin mit einem lakonischen „Nag schaffst du die Hauptsache“ beantwortet wurde.

Die rundliche Frau stemmte die wollenen Ärmel in die Hüften und nickte einige Male energisch, wie zur Bekräftigung ihrer Worte:

„Ja, ja, Kindchen — jetzt heißt's aufpassen, jedes freie Bett wird in nächster Zeit von höchster Wichtigkeit für uns sein.“

„Aber weshalb denn? Erwarten Sie so viel neue Patienten?“

Die Oberin ließ sich schwer auf einen Stuhl fallen. Sie war den ganzen Tag auf den Füßen gewesen und rechtig müde. Sie strich das feuchte Haar aus der erhitzten Stirn und winkte Fränze an ihrer Seite Platz zu nehmen.

„Sie wundern sich, Kindchen, nicht wahr — und jetzt kann ich ja auch ruhig darüber sprechen — es ist kein Geheimnis mehr. Schon seit längerer Zeit krusieren beunruhigende Berichte, die durch leider ihre Bestätigung gefunden haben. Warten Sie, wen ich heute vormittag traf? Den Kommandeur des Seeabteilungs — Herrn v. Rechten — er begleitete mich ein Stück Weges, wir plauderten gern ein wenig miteinander — er hat mir wichtige Neuigkeiten mitgeteilt.“

„Wirklich?“

„Es kommen schwere Zeiten für uns, Kind, die Kriegsflotte droht jetzt auch unser friedliches Fleckchen Erde hier.“

„Um Gottes willen — was ist denn geschehen?“

„Vorläufig beginnt erst das Vorgespiel — aber die Musik klingt derweil ernst. Dem Gouverneur ist die Nachricht zugegangen, daß Japan Deutschland ein Ultimatum gestellt habe. Die gelben Hunde wollen uns Kiautschou nehmen. Der fetle Bissen könnte ihnen gerade munden! Sie möchten wohl unser Tjingtau in einen japanischen Kriegsschiff verwandeln. War seine übliche Spekulation — und wer dahinter steht, ist mir auch klar.“

„Wen meinen Sie, Frau Oberin?“

„Wen anders als die Engländer, diese Krämmerbande, die auf Gottes Welt nichts so heiß liebt, als den eigenen, wohlgefüllten Geldsack! John Bull möchte mal wieder im Trüben fischen, wie so oft, aber ein anderer soll die Kastanien für ihn aus dem Feuer holen. Gott strafe sie alle, was wir hier durch jahrelangen Fleiß geschaffen, soll uns entziffen werden, aber gutwillig geben wir nichts heraus.“

Fränze tief empört:

„Ein solcher Eingriff wäre doch gegen jedes Völkerrecht! China wird sich das nicht gefallen lassen und Deutschland erst recht nicht.“

„Ganz meine Meinung, aber werden wir uns gegen eine erdrückende Uebermacht halten können — das ist die Frage. Ohne Blutvergießen wird's nicht abgehen, denn wenn sich die Japfen einbinden, daß es sich bei der Eroberung Tjingtaus um einen militärischen Spaziergang handelt, sind sie schier gewidert — wir werden ihnen die Zähne zeigen. Freilich — wie die Sache schließlich ausgehen wird, kann sich jeder an den zehn Fingern abzählen. Werden wir endlich angegriffen, stehen wir von vornherein auf verlorenem Posten, das weiß man auch in Berlin ganz genau.“

„Und was sagt man in Deutschland zu der freien Forderung?“

„Die Rückantwort auf das Ultimatum lautete: „Auf die Forderung Japans hat die deutsche Regierung keinerlei Antwort zu geben.“ Kurz und bündig — sie konnte ja auch gar nicht anders ausfallen, stehen lassen wir uns nicht einen Fußbreit deutscher Erde. Die Axt des japanischen Geschäftsträgers von Berlin war die nächste Folge, sozuzagen die Quittung darauf.“

Die Oberin schloß, aber Fränze drängte:

„Ich sehe es Ihrem Gesicht an, Sie wissen noch mehr, bitte erzählen Sie mir alles, was Herr von Rechten Ihnen sagte.“

Der Gouverneur von Kiautschou hat an Majestät telegraphiert: „Einschieße für Erfüllung bis zum Keuperstein.“ Können Sie die Tragweite dieser wenigen Worte ermessen, Kind? Bis zum Keuperstein — das heißt so viel wie Krieg bis aufs Messer. Und daß er sein Wort einlösen wird, davon bin ich überzeugt. Wir dürfen stolz sein auf diesen Führer, was menschlich möglich ist, wird er leisten. Unmittelbar vorher hat der Gouverneur noch den freundschaftlichen Besuch des japanischen Generals Futatschima erhalten. Ist diese Unverschämtheit — nicht klaffend?“

„Aber darin liegt doch eine geradezu himmelschreiende Halschmerz! Die Oberin jubelte gleichmäßig die Achseln.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgefahrten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie mich, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Nag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Tag kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgefahrten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie mich, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Nag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Tag kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgefahrten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie mich, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Nag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Tag kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgefahrten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie mich, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Nag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Tag kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgefahrten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie mich, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Nag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Tag kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgefahrten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie mich, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Nag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Tag kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgefahrten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie mich, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Nag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Tag kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgefahrten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie mich, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Nag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Tag kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgefahrten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie mich, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Nag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Tag kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgefahrten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie mich, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Nag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Tag kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgefahrten und ihren englischen Spießgesellen?“

Wichtig geriet ein schrilles Glanzgeleichen die schwere, dumpfste Luft wie ein gelbener Schrei: es hieß Abschied nehmen. Noch einmal wurden Grüße getauscht; hier eine stumme, innige Umarmung, dort ein trampfhafter Händedruck. Gestalt und Tapsel, dem Geruch der Stunde Rechnung tragend, gingen die Frauen mit ihren Kindern an Bord.

Lautlos, wie ein Geistesriff, drachte der Dampfer bei, leise rauschend schäumten die Wellen gegen den Bug, stumm hoben die Männer am Ufer die Hand zum letzten Gruß. Rasch entsand das Schiff den Blicken, wurde kleiner und kleiner, bis das wallende, graue Nebelmeer es restlos verschlang.

Unter den Deutschen, die sich dem Gouverneur zur Verfügung gestellt hatten, befanden sich auch Krofft v. Düffow und sein Prinzipal.

So wie die ersten beunruhigenden Nachrichten nach Schanghai drangen, waren sie nach Tjingtau gefahren, wo sie dem Gouverneur freudig willkommen geheißen wurden. Man hatte sie logisch eingeteilt und eingeteilt, nun erwarteten sie voller Ungeduld den Beginn des Kampfes.

Bereits am Morgen ihrer Ankunft erschien ein feindseliges Flugzeug, das Bomben abwarf, die jedoch keinen Schaden verursachten; auch japanische Kriegsschiffe waren gesichtet worden, die sich noch unklarlich in der Entfernung verhielten.

Auf den Forts herrschte emsige Tätigkeit, alles war gerüstet, den ungleichen Kampf aufzunehmen. Krofft war früh an auf dem Posten gewesen, jetzt benutzte er eine kurze Ruhepause, er ging nach dem Kai hinaus, um die Abfahrt des Dampfers mit anzusehen.

Aber er blühte nicht dem sich rasch entfernenden Schiff nach, sein scharfes Auge hatte eine schlanke Mädchenfigur in schwarzer Ordensstrümpf erfaßt, die langsam nach der Stadt zurückwanderte. Mit einigen raschen Schritten hatte er sie eingeholt.

„Fränze — Du? Was tust Du hier draußen am Hofen?“

Sie blieb auf seinem Anruf stehen und streckte dem Jungengesellen in eblicher Wiedersehensfreude beide Hände entgegen.

„Krofft — Du? Und in Uniform?“

„Ja — denkst Du denn, ich würde ruhig in Schanghai hinter dem Ofen sitzen bleiben, wenn's Krieg gibt? Ich habe mich selbstverständlich sofort zur Verfügung gestellt, und man hat mich genommen. Mein Prinzipal — Herr Schröder — ist ebenfalls hier.“

„War er früher auch Offizier?“

„Nein — das nicht, aber er hat seinezeit bei der Bombe sein Jahr zugebracht. Augenblicklich kann man hier jeden klüglichen Kerl gebrauchen, der eine Waffe zu führen versteht. Aber nun sage mir, Fränze, wie kommst Du hierher — hast wohl jemand zum Schiff begleitet?“

Sie nickte.

„Du hast es erzählt, Krofft. Ich brachte Frau Berger — eine junge Deutsche — die mehrere Wochen bei uns im Hospital krank lag, mit ihrem Töchterchen an Bord. Ach — Krofft — was sind das für Zeiten — wie wird es ausgehen, wenn der Kampf ernstlich angeht!“

„Krofft hoch, Fränze — wir werden alle unseren Mann stehen, wenn's soweit ist — aber — hast Du etwas Anght?“

„Die habe ich nie“, war die fast beleidigte Antwort, „ich habe dem Tod mehr als einmal ins Auge gesehen, wenn ich Lyphus und Cholerakranke pflegte — ich zittere nicht vor mein eigenes Leben, ich denke nur an die vielen Opfer, die es fordern wird — der Kampf ist gar so ungleich.“

Er drückte ihre beglütigend die Hand.

„Ich weiß, Du bist ein tapferes Mädchen, Fränze.“

Ein flüchtiges Lächeln glitt über ihr zartes Gesicht.

„Sage lieber ein halbes Soldat, wenn auch einer ohne Waffen. Ich weiß, was Sterben heißt; in meinem Beruf gewöhnt man sich bei der Hand vor dem Tode ab. — Aber jetzt laß mich gehen, Krofft, ich muß nach Hause, wir haben viel zu tun.“

„Gib mir noch einmal die Hand, Fränze — so, wie ich, wenn wir uns wiedersehen. Und wenn ich in den nächsten Tagen etwas zuhohen sollte — dann möchte ich, daß Du gebracht werden. Dein steifes Gesicht um mich zu sehen, das Dir geschieht zu werden, müßte ich schon sein.“

Sie löste mit leiserem Erötzen ihre Finger aus seiner großen, gedrungenen Hand und wandte sich ab.

„Verwisse es lieber nicht, Krofft — Gott schütze Dich.“

„Ich noch einmal herzlich zurück, schlug sie rasch den Weg zum Hospital ein.“

In Gedanken verfunken, blühte er ihr nach, bis die nächste Wegbiegung sie seinen Blicken entzog, dann wandte er sich um und ging langsam nach der Alts-Kaserne zurück.

Aber ehe er noch den Eingang erreicht hatte, begegnete ihm Leutnant v. Nothring, der eben die Kaserne verlassen wollte, und hielt ihn an.

„Fortsetzung folgt.“

Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder Ihren Waren.

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt. — Männliche und weibliche Arbeiter, um in der Omaha Paper Stock Co. zu arbeiten. 18. und Marcy Str. 5-31-16

Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. — Gebildete deutsche Dame im mittleren Alter, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau in einer guten Familie. Kann alle Hausarbeiten und versteht einen besseren Haushalt zu führen. Vorzügliche Empfehlungen. Nur eine gute Stellung findet Berücksichtigung und wird der rechte Platz höherem Lohn vorgezogen. Wegen weiterer Auskunft adressieren Sie: D. Omaha Tribune, 5-28-16

1100 Besorgung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Bausdorfer Affinity Sparkplugs. D. Bausdorfer, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

Nebraska Auto Radiator Repair — Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telefon: Douglas 3790. J. W. Souser, Omaha, Neb. 3-20-17

Family Supply Store. 1 Quart Portwein... \$0.75
1 Quart Kummel... 1.00
1 Quart Raspberry Brandy... 1.00
1 Quart Whiskey... 1.25
Regulärer Preis... \$4.00
Wir verkaufen obigen Auftrag, Erwerb von uns bezahlt, zum Spezialpreis von \$2.75.
Smith & Pfeiler, 420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb. Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6-17-16

Abwaten. Hm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2-1-17

Rechtsanwalt L. G. Kranz, 1530 City Nat'l Bldg. Tel.: Dyer 1530. ff

Wir plattieren und polieren alle Arten Weiten, Kandelaber, Leuchter usw. Wir plattieren und polieren auch die glänzenden Automobile Electro Plating Co., 1318 Dodge Str. Telefon: Taylor 732. ff

Fords! Fords! Fords! Autos zu verkaufen. Zum Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Schicken Sie Ihre zerbrochene Autoteile an uns und wir returnieren dieselben so gut wie neu — wenn repariert nach dem „Dra-Actylene Welding Process“. Auto Shop, 1501 Jackson Straße, Omaha, Neb. Tel. Dyer 935 5-22-17

Auto - Dach - Fabrikanten. Auto-Dächer von \$15.00 aufwärts; Sitzüberzüge von \$10.00 aufwärts; Dach-Staubdecken von \$1 aufwärts; Näher nun überlegen und repariert. Western Auto Top Co., 1214 Jackson Str. Omaha, Neb. 5-25-17

Auto Repair Shop Jof. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Möbel, Fränze. Ein flüchtiges Lächeln glitt über ihr zartes Gesicht.

„The Ford Supply Store“ eripart Ihnen Geld bei jedem Artikel für das bekannte Schreiben Sie um unsere Geld ersparende Preisliste. Auto Accessory Co., 2065 Farnam Str. ff.

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. Zutate - Reparaturen - Aufbewahrung in der reinlichsten u. besten Garage in Omaha, Douglas 4700. 5-17-17

Auto-Reparaturen Zell & Vinkey — 2318 Farnam, erstklassige Auto-Reparaturen. Auf frischen macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car — Douglas 1540. 4-13-17

W. R. Hager Ernest Brandt Tel. Doug. 3564 Omaha Auto Tinneres

Fahrmännliche Radiator- u. Lampen-Reparatur. Fabrikanten von Fenders, Good's, Condes, Gasolin, u. Del-Car's, Batteriefahrer usw. 2107 Farnam Str. Omaha, Neb. ff.

RENE 3 tön. Trink- u. Tragen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Rene Institute 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. R. Beavers, Mar. 4-29-17

Dietitist. James Allen, 312 Reville Bldg. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. Alles streng vertraulich. Taylor 1136. Wohnung, Douglas 802. ff

Knöpfe und Nässe. Von Arman Dress Making & Button Co., 336-7 Barton Bldg. Nordostseite 18. und Farnam Str. Tel. Douglas 3109. Accordion, Anise, Erde, Space, Vor, Sun Wurf und Kombination Nässe-Knöpfe, Sammtisch, Pique Knöpfe, Baden, Knöpfe, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. ff

Fahleute aller Art Affordion, Anise Erde und Vorhalten, Nord-Knöpfe, neue Art Sammtisch, Nebraska Mating & Button Co., 431-2 Barton Bldg. 4-29-17

Ortman's New England Bäckerei — 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Preislisten: Gayden Bros. und Public Market. 2-4-17

Wird bringende Trauringe bei Brodegarde, 16. und Douglas Str. 2-1-17

Wandelbilder-Theater. Gute gelddringende Wandelbilder-Theater in deutschen und böhmischen Lokalitäten, für \$500 bis \$8,000. Gehaltst war nie besser. Schreibt jetzt. Omaha Theatre Supply Co., Zimmer 2 und 4 Baird Bldg., 17. und Douglas Str., Omaha, Neb. 5-20-16

Allgemeine Maschin- u. Werkstätte. Hiesiger Pros. Maschine Worts. Schwere Reparaturen an Dampf-

REDUCE TIRE EXPENSE
Doppel-Tyre Company
222 Farnam Street, Omaha, Neb.
5-28-16

Automobil - Anstreichen.
S. B. Briggs, Auto - Anstreicher, streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 20. Str. ff

1100 Besorgung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Bausdorfer Affinity Sparkplugs. D. Bausdorfer, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

Nebraska Auto Radiator Repair — Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telefon: Douglas 3790. J. W. Souser, Omaha, Neb. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke J. E. Greenwood, 2026 Farnam St. Tel. Dyl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Leuchter repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17

Autos zu verkaufen. — Zum Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Dyer 935. 3-13-17

Auto-Gummireparaturen. Vulkanisieren — „Doppel Track“ und „Retrac“. Sendet zwei alte Reifen ein, wir returnieren einen neuen Reifen. Hoyer & Co., 2107 Farnam Str. Omaha, Neb. 5-20-17

Automobil-Versicherung. Spezialrate für Viability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen. Ellis Ellis & Thompson, 913 - 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

Harley Davidson Motorräder. — Vorkurs in allen Sorten gebrauchter Motorräder. Victor S. Roos, „Der Motorrad-Mann“, 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

Alexander Murree Kupfer- und Blecharbeiter. Hotel- und Bar-Arbeit. 408 Süd 18. Str. Douglas 4066. 6-20-16

Trunkfuch-Behandlung. Neal 3 tön. Trink- u. Tragen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. R. Beavers, Mar. 4-29-17

Detektivs. James Allen, 312 Reville Bldg. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. Alles streng vertraulich. Taylor 1136. Wohnung, Douglas 802. ff

Knöpfe und Nässe. Von Arman Dress Making & Button Co., 336-7 Barton Bldg. Nordostseite 18. und Farnam Str. Tel. Douglas 3109. Accordion, Anise, Erde, Space, Vor, Sun Wurf und Kombination Nässe-Knöpfe, Sammtisch, Pique Knöpfe, Baden, Knöpfe, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. ff

Fahleute aller Art Affordion, Anise Erde und Vorhalten, Nord-Knöpfe, neue Art Sammtisch, Nebraska Mating & Button Co., 431-2 Barton Bldg. 4-29-17

Ortman's New England Bäckerei — 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Preislisten: Gayden Bros. und Public Market. 2-4-17

Wird bringende Trauringe bei Brodegarde, 16. und Douglas Str. 2-1-17

Wandelbilder-Theater. Gute gelddringende Wandelbilder-Theater in deutschen und böhmischen Lokalitäten, für \$500 bis \$8,000. Gehaltst war nie besser. Schreibt jetzt. Omaha Theatre Supply Co., Zimmer 2 und 4 Baird Bldg., 17. und Douglas Str., Omaha, Neb. 5-20-16

Allgemeine Maschin- u. Werkstätte. Hiesiger Pros. Maschine Worts. Schwere Reparaturen an Dampf-

and Gasolin-Maschinen und aller Maschinerte. Telephoniert Douglas 3226, und unter Auto spricht vor. 2002 Farnam Str. 5-16-17

Grünhütten. Colville Indianer Reservation, Washington, offen für Behebung, Richtung am 27. Juli. Ueber 500-000 Frucht-, Korn- und Dairyland. Vollständige einzelne Karte und Beschreibung \$1.00 bei Nachzahlung. Soldaten, Seelute (oder deren Witwen) vom Bürger- oder krieglichen Kriege können sich beim Agenten eintragen. Schreibt uns um Formulare, die wir frei liefern. Smith & McCrea, Zimmer 100, Eagle Bldg., Spokane, Wash. 7-16-16

Im verkaufen Heimstätten-Land in Colorado. Habe noch einige Stücke „320 Acres Homestead“ nahe bei der Eisenbahn, Schule und Post. Zugleich habe ich feinstes Land nahe Denver, von 10 bis 15 Dollars per Acker. Teilzahlung; Ankauf 10c. Frank Chandler, 309 Chamber of Commerce, Denver, Colo. 6-24-16

Im vermieten. — Ganz modernes 9 Zimmer Haus, 523 Nord 28. Ave., für \$35., und ein ganz modernes 7 Zimmer Haus, 515 28. Ave., für \$27. Anzulegen 2829 California Str., oder Telefon: Darnen 2215. 5-31-16

Board & Room. Anständige, nützliche Arbeiter finden gutes deutsches Essen und reine Betten bei alleinstehender Frau für \$5.00 per Woche. 3302 Leavenworth Str., u. Raum — Kinder finden gute Aufnahme und Verpflegung für \$3.00 per Woche. ff

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. ff

Russisches. Vorkurs, der deutsche Musiklehrer. Studios 13-14-15 Arlington Pl. 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. 2-16-17

Photographisches Atelier. Vesteil Familienbild jetzt, macht große Freude in fünfigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besuch und fest, was wir für andere getan. \$2 1/2 Dyd. at. no.

Rembrandt Studio. 20. und Farnam Straße. „Unsere Bilder verblissen nie!“ 3-10-17

Optiker. Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Doll Optical Co., 604 Brandeis Bldg. Omaha. 3-15-17

Medizinisches. Vamorrhoiden, Fisteln kurieren. Dr. E. A. Larran kurieren Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmerkrankungen ohne Operation. Nur garantiert und kein Geld verlangt, es kurieren Sie mit Jougneffin. Dr. E. A. Larran, 240 Bee Bldg. Omaha. 8-18-16

Darm-Spezialist. Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kurieren Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. 2-21-17